



Maritime Zubehör hat eine lange Tradition im Programm des niederländischen Herstellers Artitec. Jüngstes Modell ist ein sogenanntes Zeesboot, ein Fischereisegler, der mehrere Jahrhunderte im Ostseeraum sehr verbreitet war. Artitec hat den Bausatz in einer Mischform aus Resinguß und feinen Messingteilen realisiert. Heinz Hofmann, ein Kenner der Ostsee-Schiffahrt, hat für uns ein Zeesboot vorbildentsprechend zusammgebaut.

Fischen im flachen Gewässer

Historisches Zeesboot in H0 von Artitec

Mit der kürzlich ausgelieferten Neuheit eines Zeesboots (Art-Nr.: 50.144, UvP: 29,50 €) als Resinbausatz offeriert Artitec das Modell eines Segelboots, welches einst im gesamten Ostseeraum und auch in der Deutschen Bucht bis hinauf nach Dänemark anzutreffen war. Mit dem Bausatz kann ein traditionelles Fischereifahrzeug gebaut werden, das mit gereiften Segeln in Hafen liegt. Mit Hilfe der beiliegenden Ätzteile lässt sich jedoch das Modell auch unter Segeln umsetzen. Hierzu bietet Artitec auf seiner Webseite (artitecshop.com) einen

dafür ergänzten Bauplan an, welcher auch ein Schnittmuster für die entsprechenden Segel enthält.

Die Qualität der Resinteile im Set lassen keine Wünsche offen und können nach dem Entfernen einiger leichter Gießgrate nach eigenen Vorstellungen farblich gestaltet werden. Der Hauptmast ist als Resingussteil enthalten, in welches zur Stabilitätsverbesserung ein Stahldraht eingegossen ist. So ist garantiert, dass der doch relativ lange Mast ohne Verzug eingebaut werden kann. Aus den beiliegenden Polystyrol-Rundstäben sind die restli-

chen Masten und Ausleger nach den Maßangaben im Plan anzufertigen. Nach dem Ablängen sollte man diese „Masten“ entsprechend der Anleitung leicht konisch zuschleifen. So wirken diese noch realitätsnäher.

Alle Zurüstteile sind auf einer Ätzplatte zusammengefasst. Die Qualität und Filigranität dieser Teile ist kaum zu toppen. Manche der Ätzteile, wie z. B. die Blöcke und Rollen, müssen vor dem Ansetzen am Modell gefaltet werden, nachdem die Fäden der Takelage eingefädelt sind. Der Fadenverlauf in den Blöcken ist in der Bauanleitung genau beschrieben. Dies gilt auch für die vier Jungfern und Taljereeps, den Spannvorrichtungen für das Stehende Gut am Hauptmast.

Die Ätzteile werden mit einem scharfen Cutter aus der Platine herausgetrennt. Dabei ist ganz wichtig, diese nur einmal biegen, sonst bricht das feine Blech sehr schnell ab.

Ein Modell von Artitec, das schon beim Bau sehr viel Freude bereitet. Und ein Modell, welches sich mit etwas Geschick auch zu einem noch heute auf den Boddengewässern anzutreffenden Schiff modifizieren lässt.

HEINZ HOFMANN

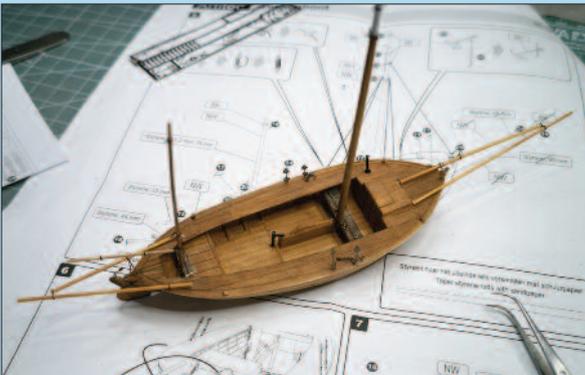


Mit Pro-Color „Whisky“, die lasierend mit einer Airbrush aufgetragen wurde, und demanschließenden, leichten Washing von Tamiya wurde das eichenfarbige Aussehen der „Holzbau-teile“ erreicht.



Die vordere Sitzbank mit dem angeformten Masthalter wurde eingesetzt und mit Sekundenkleber fixiert.

An einigen Stellen müssen für die Ätzteile an den am Rumpf markierten Punkten 0,4-mm-Löcher gebohrt werden.



Die Masten und Netzausleger für die Zeese sind nun fixiert und mit den entsprechenden Beschlagteilen versehen.

Beim Setzen der Takelage sind eine feine Pinzette sowie kleine Halteklemmen sehr hilfreich.



Das gereifte Segel wurde eingefügt und der Großteil des laufenden Guts der Takelage sind gesetzt worden.

Gut zu sehen ist hier die dem Vorbild entsprechende Bretterstruktur, bei der auch die Stoßkanten dargestellt sind.



Heinz Hofmann (8)

Kulturerbe der Ostsee: Das Zeesboot



Uwe Grünberg

Zeesboote sind für die flachen Bodengewässer der Ostsee gebaute hölzerne Arbeitsboote, deren Namen von dem „sackförmigen Fangnetz“ abgeleitet wurde. Im Laufe vieler Jahrzehnte waren diese ständigen Änderungen und Anpassungen unterworfen, so dass heute kein Boot mehr im ursprünglichen Zustand vorhanden ist. Heutzutage findet keine gewerbliche Fischerei mit Zeesbooten mehr statt. Trotzdem sind immer noch 111 Boote im FZ-Klassenregister (Zeesbootregister) eingetragen, von denen zahlreiche segelbereit sind. Seit 1987 gibt es eine Zeesbootregatta auf dem Bodden, die bis heute im Sommer stattfindet.

Heute sind die noch erhaltenen Zeesen meist als Familien- und Freizeitboote unter Segeln. Einige Skipper bieten auch gewerblich Zeesbootfahrten von den Boddenhäfen auf dem Fischland Darß an. Um diesen Bootstyp eine Zukunft zu geben, erfolgte 2018 dank einiger Freunde dieser Bootsklasse deren Aufnahme ins Immaterielle Kulturerbe, dem 2018 entsprochen wurde. Das Foto links zeigt die FZ 110 „Fortuna“ – ein Zeesboot der großen Klasse – das von privat in mehrjähriger Arbeit aufwendig restauriert wurde. Ausführliche Informationen finden sich auf braune-segel.de.